NACHRICHTEN
Österreich
20. März 2025

Rassismus in Österreich: Eine bittere Realität für unsere Kinder!

Der Artikel beleuchtet aktuelle Aussagen zu Rassismus durch NGOs und politische Reaktionen in Österreich, insbesondere die Kritiken von Sebastian Schwaighofer.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - In einer kontroversen Reaktion auf den „Rassismus Report 2024“ kritisierte der freiheitliche Abgeordnete NAbg. Sebastian Schwaighofer heute die vermehrte Berichterstattung über Rassismus gegen andere Ethnien und stellte klar, dass auch rassistische Diskriminierung gegen die österreichische Bevölkerung ernst genommen werden müsse. Er betonte, dass in einigen Teilen des Landes heimische Österreicher bereits zur Minderheit geworden sind. Schwaighofer bezieht sich auf viele nicht dokumentierte Vorfälle, die bei der Rassismus-Beratungsstelle ZARA gemeldet wurden, und forderte mehr Transparenz über die tatsächlichen Verurteilungen dieser Vorfälle und die damit verbundenen Rechtsstaatlichkeit. Wie die

Pressemitteilung von **APA-OTS** weiter berichtet, äußerte er, dass vermehrte Gewalt gegen Frauen in Form von Vergewaltigungen und Morden, hervorgerufen von extremistischen Gruppierungen, die Sicherheitslage in Europa stark belaste.

Schwaighofer zufolge sind diese Übergriffe Teil eines größeren Problems, das er mit einem „ungeregelten Zustrom radikaler Islamisten“ in Verbindung bringt. Diese Situation gefährde nicht nur die öffentliche Sicherheit, sondern auch die Menschenrechte der einheimischen Bevölkerung. In einem ähnlichen Kontext beleuchtet **bpb.de** den Alltagsrassismus in Deutschland, der viele Menschen mit Migrationshintergrund und People of Color betifft. Alltägliche Diskriminierungen, wie unterschwellige Vorurteile und Fragen zur Herkunft, spiegeln ein gesellschaftliches Problem wider, das oft als unsichtbar gilt, aber massiv das Leben der Betroffenen beeinflusst. Das Bild von ‚wir‘ und ’sie‘ sowie die damit verbundenen negativen Stereotypen sind auch im österreichischen Diskurs präsent und bedürfen einer kritischen Betrachtung.

Die Statements von Schwaighofer und die Analysen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen wurden in diesem Kontext in den letzten Tagen intensiv diskutiert. Die Notwendigkeit, die bestehende Rassismus-Debatte um die Perspektive der einheimischen Bevölkerung zu erweitern, ist somit evident. Währenddessen bleibt die Herausforderung bestehen, über die vielschichtigen Facetten des Rassismus—egal ob strukturell oder alltäglich—offen zu sprechen und Missverständnisse auszuräumen, um ein besseres Zusammenleben aller gesellschaftlichen Gruppen zu fördern.

Details	
Vorfall	Rassismus
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• **www.ots.at** • **www.bpb.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at